

Altes Handwerk und Geschirr für die silberne Hochzeit

Von Dirk Hoffmann

Ausstellung in der Altenteilerkate Dassow / Raum im Erdgeschoss kann auch gemietet werden



Hans Espenschied (l.) und Burkhard Wunder blättern im Ausstellungsraum in Alben mit alten Fotos. Fotos: Dirk Hoffmann

Dassow. Seit über 20 Jahren ist die Dassower Altenteilerkate die Heimstätte des Heimat- und Tourismusvereins der Stepenitzstadt. Vor Corona schauten auch immer wieder Besucher hinein, um einen Blick in das über 300 Jahre alte Gebäude zu werfen und etwas zur Geschichte Dassows zu erfahren. Sollte das jetzt bald wieder möglich sein, dann werden sie staunen. Denn mit teilweise neuer Ausstattung und einer Ausstellung im Obergeschoss präsentiert sich die Altenteilerkate besonders einladend.

„Ich habe das alles mal ein bisschen sortiert“, sagt Burkhard Wunder und zeigt auf die von ihm eingerichtete Ausstellung. Was er damit meint: In der

Altenteilerkate lagerten seit jeher interessante Stücke aus der Vergangenheit. Manches davon blieb der Öffentlichkeit verborgen, weil es sich teilweise in Kisten oder an Stellen befand, wo es kaum jemand sah. Das ist jetzt komplett anders: Wunder gibt in der Ausstellung den einzelnen Gewerken Dassows ein eigenes Gesicht. Da ist zum Beispiel das Schneiderhandwerk mit einer Nähmaschine und einem Brautkleid aus alten Tagen zu sehen. Daneben sind es Schuhe und Materialien der Schuhmacher, die gezeigt werden. Aber auch Ackerwerkzeug der Bauern, Hobel der Stellmacher, Schwimmwesten und alte Paddel der Fischer sind Teil der Ausstellung. Dazu kommen noch eine Küche für die Hausfrauen, ein Schrank mit Geschirr für die Silberhochzeit, eine Kasse, wie es sie früher in Kaufmannsläden gab, und noch ein Stückchen weiter geht der Blick auf das zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland verwendete Notgeld und Landkarten aus zurückliegenden Jahrhunderten.

Fundstücke, die beim Bau der Altenteilerkate zutage traten, komplettieren die Ausstellung. Sie ist Teil der Geschichte Dassows, die auch an der Treppe vom Erdgeschoss zum Obergeschoss mit Fotos vom ehemaligen Schwimmbad, Fahnen von früheren Vereinen, wie zum Beispiel dem Männergesangsverein aus dem 19. Jahrhundert, alten Klassenfotos und Schreibmaschinen aus der Zeit der DDR lebendig wird.

Genug zu tun gab es für die Mitglieder des Vereins aber nicht nur im Obergeschoss. Gleiches traf auf die Räume im Erdgeschoss zu. Durch Starkregen war 2020 Wasser in die Toilettenräume gelangt. Daraufhin zogen Hans Espenschied und Peter Matheus eine neue Decke ein, strich Espenschied noch die Wände und Decken, zog außerdem Deckenleisten ein. Beim Einbau der neuen Türen holte er sich fachmännische Hilfe von Tilo Maibauer, wie er sagt.

Dank einer neuen Bestuhlung wirkt auch dieser Raum einladend. Lässt Corona es zu, dann sollen hier wieder Sitzungen und andere Treffen des Heimatvereins sowie Veranstaltungen stattfinden. Und wer möchte, kann für eine private Feier diesen Raum vom Verein mieten. Er bietet nicht nur ausreichend Platz, für bis zu 40 Personen ist auch genügend Geschirr vorhanden.